

DR. AMBRUS - ZAHNÄRZTE AN DER SOESTE

Mühlenstraße 24 - 49661 Cloppenburg
Telefon: 04471/850 55 0 - Telefax: 04471/850 55 33

Zungen- und Lippenbänder:

Zungen- und Lippenbänder erfüllen normalerweise unbemerkt ihre Funktion. Sind sie jedoch zu kurz oder zu straff, können ernsthafte Probleme entstehen, die sich in den meisten Fällen mit einem kleinen Eingriff und anschließendem Training beheben lassen. Ein zu kurzes Zungenband kann beispielsweise die Funktion der Zunge beeinträchtigen und dadurch Probleme beim Schlucken, muskuläre Verspannungen, Mundatmung oder Fehlhaltungen verursachen.

Die Zahnheilkunde bietet schonende Verfahren, um Lippen- und Zungenbänder zu lösen. Die dadurch entstehenden Probleme sollten ganzheitlich behandelt werden, beispielsweise mit Stillberatung bei Babys sowie Logopädie und Osteopathie bei größeren Kindern und Erwachsenen.

Lippenband:

Ist ein Lippenband zu kurz oder zu straff, entstehen starke Zugkräfte. Dies kann den natürlichen Lückenschluss verhindern und dazu führen, dass die mittleren Schneidezähne auseinander stehen. Zudem wird die Reinigung der Schneidezähne erschwert, was das Risiko für Karies erhöht.

Bei Babys kann das Stillen beeinträchtigt werden. Bei starkem Zug kann sogar das Zahnfleisch geschädigt werden und sich zurückbilden.

Zur Vorbeugung empfiehlt sich ein kleiner operativer Eingriff, die sogenannte Frenektomie. Wird auf das Lösen der Bänder verzichtet, kann dies Auswirkungen auf die Zahnästhetik, die Kariesanfälligkeit (auch der Milchzähne) sowie die Sensibilität der Zahnhäule haben. Daher ist eine frühzeitige Behandlung im Baby- oder Kleinkindalter sinnvoll.

Zungenband:

Das Zungenband verbindet die Zunge mit dem Mundboden. Bei einer Verkürzung kann die Zunge nicht ausreichend herausgestreckt oder angehoben werden. Bereits im Säuglingsalter kann es dadurch zu Schwierigkeiten beim Saugen, Trinken und Schlucken kommen, was das Stillen erschweren oder unmöglich machen kann.

Auch bei leicht verkürzten Zungenbändern kann die Beweglichkeit eingeschränkt sein, was die Sprachentwicklung beeinträchtigen kann. Mögliche Folgen sind Veränderungen des Zahnbogens und Fehlstellungen der Zähne.

Wenn Kinder überwiegend durch den Mund atmen, kann sich zudem die Infektanfälligkeit erhöhen. Daher ist es sinnvoll, ein zu kurzes Zungenband frühzeitig zu behandeln.

Therapie und Training:

Die Behandlung erfolgt unter örtlicher Betäubung und wird chirurgisch oder mit Laser durchgeführt. Die Wunde muss meist nicht vernäht werden und heilt in der Regel komplikationslos ab.

Ein konsequentes Training über vier Wochen ist erforderlich. Bitte kontaktieren Sie Ihre Stillberaterin und/oder Manualtherapeuten für die notwendige Nachbehandlung.

Risiken:

Die Behandlung von Zungen- und Lippenbändern gilt als risikoarm. Leichte Schmerzen in den Tagen nach dem Eingriff sind normal. Seltene Komplikationen können Wundheilungsstörungen, Schwellungen, Nachblutungen oder Entzündungen sein.

Ein weißer Wundbelag am Folgetag ist normal und erwünscht. Dabei handelt es sich um Fibrin, das körpereigene „Wundpflaster“. Nach etwa sechs Wochen ist die Heilung abgeschlossen.

Trotz sorgfältiger Behandlung und Nachsorge kann aufgrund individueller Gewebereaktionen kein Behandlungserfolg garantiert werden. In seltenen Fällen kann eine Nachbehandlung erforderlich sein.

Einwilligung:

Ich erkläre, dass ich mit der vorgeschlagenen Frenektomie (Lösen) des Zungenbandes / Lippenbandes einverstanden bin und allen Maßnahmen zustimme, die sich während des Eingriffs als notwendig erweisen.

Ich wurde über Art, Bedeutung und die selbst zu tragenden Kosten informiert und hatte ausreichend Bedenkzeit.

Mit anonymisierten Fotos zur Dokumentation und zu Fortbildungszwecken während des Eingriffs bin ich einverstanden.

..... Cloppenburg, den
Unterschrift des Erziehungsberechtigten Ort und Datum

Einwilligung und Aufklärung zur Frenotomie:

Nach einer sorgfältigen Untersuchung meines Mundes (oder meines Kindes Mundes) wurde mir mitgeteilt, dass die Untersuchung orale Restriktionen oder verkürzte Bänder unter der Zunge, der Oberlippe oder anderen Bereichen im Mund ergab und dass diese Bänder möglicherweise zu damit zusammenhängenden Symptomen führen.

Unter diesem Zustand zu behandeln, ist ein Verfahren zum Lösen der engen Bänder (Frenotomie) empfohlen worden.

Ich verstehe, dass ein Kältespray oder ein lokales betäubendes Gel verwendet wird und optional ein injiziertes Lokalanästhetikum als Teil der Behandlung verabreicht werden kann. Die Vitamin K Gabe wird empfohlen, bevor ein chirurgischer Eingriff am Säugling durchgeführt wird. Der Mangel an Vitamin K ist mit einer erhöhten Rate an Neugeborenenblutungen verbunden.

Ich verstehe, dass einige Patienten nach dem Eingriff Probleme haben können.

Zu den in der Literatur beschriebenen Risiken gehören:

- Wiederanwachsen der Bänder, was zu einer Rückkehr der Symptome führt
- Notwendigkeit einer wiederholten Operation
- Nachschmerzen bei den Patienten für 2-3 Tage
- Trink/Esstreik wegen Nachschmerzen
- Schwellung der Oberlippe für 5 Tage
- Trennung von einigen weniger inserierenden darunterliegenden Muskelfasern
- Nachblutungen insbesondere wenn kein Vitamin K verabreicht wurde oder bei Blutgerinnungsstörungen
- Schäden an Speicheldrüsen und/oder Speichelgänge
- Infektion
- Taubheit
- Keine Verbesserung der Symptome

Der weiße Belag auf den Wunden an den Tagen nach dem Eingriff ist normal. Es handelt sich um Fibrin und ist der aktivierte, vernetzte "Klebstoff" der Blutgerinnung.

Ich verstehe, dass die Nichtbeachtung von Empfehlungen zu negativen Auswirkungen führen kann.

Ich weiß, dass es wichtig ist, die den Anweisungen insbesondere zu dem aktiven Wundmanagement zu folgen. Die kontinuierliche Zusammenarbeit mit Ihrem Still- und Laktationsberater, Logopäden, Myofunktionstherapeuten, Osteopathen, Chiropraktiker oder anderen medizinischen Fachkräften ist für die Besserung der Symptome unerlässlich. Ich habe alle meine Fragen gestellt und Zeit gehabt, Alternativen zu besprechen.

Mit meiner Unterschrift entscheide ich mich, das Verfahren für mich (oder mein Kind) durchzuführen.

Nachsorge & Nachkontrolle:

1. Nach dem Eingriff hält die Betäubung ca. 1 h an. Schmerzmittel nach Bedarf einnehmen.

2. Nähte sollten ca. 3-5 Tage verbleiben und nach 7-14 Tagen raus sein.

3. Nach ca. 1 Woche: Logopädie und Osteopathie

4. Dehnübungen wie von Ihrem zuweisenden Therapeuten empfohlen durchführen:

Zur Verhinderung eines Reattachements!

- Oberlippe über die Nasenlöcher ziehen und dehnen (Lippenband-Trennung)
- Zungenspitze am Gaumen nach vorne und hinten streichen, bei weit geöffnetem Mund
- Zunge nach oben Richtung Gaumen anheben, mit dem Zeigefinger die Zunge nach hinten oben dehnen (alle 4-6 Stunden)
- Zunge ansaugen, dabei mit dem Unterkiefer leicht "federn"

5. Nachkontrolle nach einem Tag und ggf. nochmal nach 4 Wochen

6. Nahrungsempfehlung für die erste Woche:

- weiche Speisen (nicht kauaktiv) zur Verhinderung von Schmerzen und Schonung der Fäden
- 2-3 Tage keine heißen und scharfen Speisen (Entzündungen, Schmerzen, Nachblutungsrisiko)

7. Veränderungen brauchen Zeit! Die Funktion und Ruhelage der Zunge muss erlernt und geübt werden!

- Logopädie
- Osteopathie

Cloppenburg, Datum

Unterschrift des Erziehungsberechtigten